

ParkHere entwickelt, produziert und vertreibt innovative IoT-Parking Lösungen. Wir suchen am **Standort München** einen Studenten (m/w/d) für folgende Abschlussarbeit:

## Bachelorarbeit mit dem Thema “Stellplatzpflicht im Wandel der Digitalisierung”

Du willst kreativ, selbst- und eigenständig in einem jungen, dynamischen Team arbeiten?  
Dann bist Du bei uns richtig.

### **Zu deinem Aufgabenbereich zählt:**

- Eigenständige Erarbeitung deiner Abschlussarbeit (weitere Infos s. Seite 2)
- Nach Absprache Mitarbeit im Tagesgeschäft

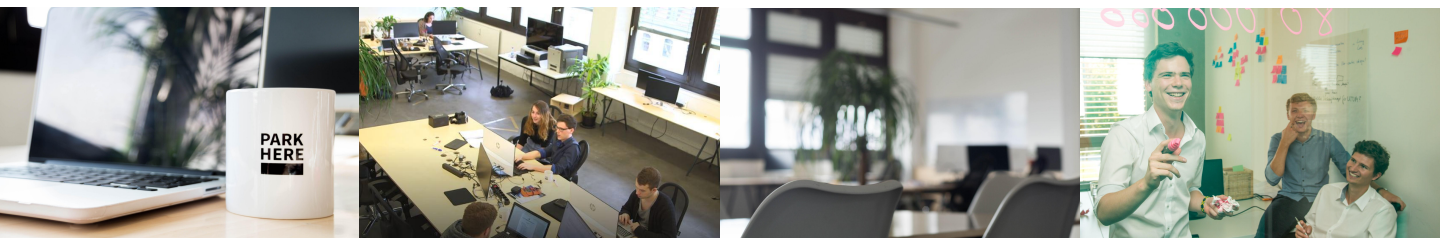
### **Wir bieten dir:**

- Eine angenehme und motivierende Arbeitsatmosphäre bei einem Start-Up
- Großen Gestaltungsspielraum, in dem du etwas bewegen und viel dazulernen kannst
- Eine ansprechende Bezahlung und flexible Arbeitszeiten
- Gemeinsame Lunches und etliche gemeinsame Freizeitaktivitäten nach Feierabend wie Happy-Hour-Gatherings

### **Das bringst du mit:**

- Eingeschriebener Student z. B. im Fach:
  - Bauingenieurwesen
  - BWL o.ä.
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Zuverlässige, strukturierte und eigenständige Arbeitsweise ist für dich selbstverständlich
- Kommunikations- und Teamfähigkeit runden dein Profil ab

Spar dir die Zeit für formelle Motivationsschreiben. Schick uns einfach deinen Lebenslauf und erzähl uns persönlich von deinen spannendsten Projekten. Schreib uns an [career@park-here.eu](mailto:career@park-here.eu).



# Ausschreibung Bachelorarbeit:

Working Title

## Stellplatzpflicht bei Neubauten im Wandel der Digitalisierung: Kritische Betrachtung der Stellplatzverordnungen in Deutschland in Zeiten des Mobilitätsumbruchs

### Forschungsfragen:

(können nach Absprache und in Abhängigkeit der theoretischen Fundierung angepasst werden)

1. Führt das feste Zuweisen von Parkplätzen zu einer Wohnung/Gebäude zu einer ineffizienten Parkraum- und Grundstücksnutzung? → Nicht alle Bewohner/Kunden haben ein Auto; Parkplätze stehen leer
2. Inwieweit sind Stellplatzverordnungen in Zeiten des Mobilitätsumbruchs in der aktuellen Form noch zielführend?  
Kann die Nachfrage nach Stellplätzen bei Neu- und Bestandsbauten durch den Einsatz von Technologie zum Parkplatz Sharing (immobilienübergreifend) effektiver, effizienter und kostengünstiger befriedigt werden, als bestehende Stellplatzverordnungen dies können?

### Hintergrund Stellplatzverordnungen:

„In Stellplatzverordnungen bzw. Stellplatzsatzungen ist in Deutschland geregelt, wie viele Stellplätze für Kraftfahrzeuge beim Neubau eines Gebäudes auf dem Grundstück oder in der Nähe nachgewiesen werden müssen.

In Deutschland werden die Erfordernisse heute in der Regel durch die Bauordnungen der Bundesländer geregelt. Grundsätzlich müssen danach für bauliche Anlagen, die einen Zu- und Abgangsverkehr erwarten lassen, die notwendigen Kraftfahrzeugstellplätze auf dem Baugrundstück oder einem in der Nähe gelegenen Grundstück errichtet werden.

Soweit die Schaffung der notwendigen Stellplätze nicht oder nur unter besonderen Schwierigkeiten hergestellt werden kann, so können die Bauaufsichtsbehörden ausnahmsweise zulassen, dass die Herstellung der Stellplätze durch Zahlung einer Ablösesumme an die Gemeinde ersetzt wird.“ (Quelle: Wikipedia, Stellplatzverordnung)

### Bekannte Kritik an Stellplatzsatzungen für PKW:

1. Die Kosten der Schaffung von Stellplätzen werden nur teilweise von denen bezahlt, die die Stellplätze nutzen und damit auch von ihnen profitieren. Dies ergibt sich u. a. daraus, dass die am Markt erzielbaren Verkaufspreise von z.B. Tiefgaragenplätzen oft deutlich unter den Herstellkosten liegen. Die nicht durch Kaufpreise oder Stellplatzmieten abdeckbaren Kosten werden von den Grundstücksbesitzern oftmals auf alle Nutzer eines Gebäudes zu gleichen Teilen umgelegt.
2. Bei einer festen Stellplatzzahl je Wohnung (oft ein Stellplatz je Wohnung) führt die Quersubventionierung der Stellplätze zu einer besonders starken Verteuerung der Quadratmeterpreise bei kleinen Wohnungen. Bei gegebenen Platzverhältnissen kann die Stellplatzpflicht dazu führen, dass vermehrt größere Wohnungen und somit weniger Wohnungen insgesamt gebaut werden.
3. Das hohe Mindestverhältnis zwischen Stellplatzflächen und Nutzflächen bei Verkaufsstätten und mehr noch bei Gaststätten und Versammlungsräumen verstärkt die Gewerbeansiedlung außerhalb von Ortszentren und trägt damit zur Verödung der ehemaligen Zentren bei.
4. Oftmals stimmt die geforderte Anzahl der Stellplätze nicht mit dem Bedarf überein. Beispielsweise werden in der Regel auch Stellplätze gefordert, wenn sich die jeweiligen Bewohner eines Hauses gegen ein eigenes Auto entscheiden oder aufgrund einer guten ÖPNV-Anbindung nur wenige Stellplätze nötig sind. Die Stellplatzpflicht erhöht somit unnötig die Baukosten für Gebäude und wirkt als Investitionshindernis. Auch Projekte für autofreies Wohnen werden verkompliziert.”

(Quelle: Wikipedia, Stellplatzverordnung)